

"Nail" überzeugte mit New Metal

Röthenbach: Lauf-Nürnberg-Formation überzeugte beim Newcomer Wettbewerb

Ein Event war heuer wieder das Newcomer-Band-Festival im Röthenbacher Jugendzentrum, zu dem die Stadt Röthenbach, der Kreisjugendring und die Musikinitiative Nürnberger Land zum 13. mal eingeladen hatten. Über 100 junge und ältere Gäste waren zur Veranstaltung gekommen, bei der als erster Preis eine CD-Aufnahme in einem professionellen Studio zu gewinnen war.

Schon um 5 Uhr stapelten sich im Büro Verstärker, Boxen, E-Gitarren und Bässe, die räumlichen Kapazitäten des Jugendzentrums waren voll ausgenutzt. Neben der Jury und den ersten Gästen, waren auch die Gewinner vom letzten Jahr, Papaya Search, gekommen, um ihre CD zu verkaufen und ihre Nachfolger mit anzufeuern.

Den Anfang machten Few Minutes Free. Die Laufer Band spielt seit zwei Jahren in dieser fünfköpfigen Formation, deren Stil man im Alternativ-Bereich ansiedeln kann. Sie wirkten konzentriert und konnten trotz ihrer leichten Anspannung die melodischen Songs gut verkaufen. Vor allem der Wechsel zwischen „cleanem“ und „verzerrtem“ Sound sowie die interessanten Breaks kamen sehr gut an.

Nach nur fünf Minuten Pause begannen B-Falsh zu spielen. Mit sechs Leuten waren sie die größte Band des Abends. Sie machen zwar erst seit Juli zusammen Musik, was aber überhaupt nicht auffiel. Ihr Repertoire ist klassischer Rock von Elvis über Hooters bis Queen und diesen streuten die Multitalente super unter Publikum.

Mit vierstimmigem Gesang, tollen Soli und gut eingesetzten Keyboards stellten sie ihr Können unter Beweis. Der Applaus war nach einer Proud-Mary-Version mit Band-Vorstellung groß, leider spielte die Band aber zu viele Lieder ihrer Vorbilder nach, anstatt eigene Ideen zu präsentieren.



Als dann Cenotaph den ersten Akkord erklingen ließ, begann der Boden zu erbeben. Hier wurde Death Metal der härtesten Sorte zelibiert, aber trotz hoher Geschwindigkeiten ließen die vier Musiker keine Fehler zu und spielten souverän ihren Stil. Als es wegen eines technischen Fehlers eine kurze Pause gab, scherzte der Sänger und Bassist mit dem Publikum, was der Band unter anderem den Sonderpreis einbrachte. Man merkte den ganz in schwarz gekleideten Musikern ihre Spielfreude an, die Fans belohnten dies und forderten Zugaben.

Wer dachte, jetzt sei eine Pause angebracht, wurde enttäuscht, denn Nail machten da weiter, wo Cenotaph aufgehört hatte. Die seit eineinhalb Jahren bestehende Band spielte New Metal in vollendeter Form, sehr basslastig, mit sieben-saitiger Gitarre, einem schreienden Sänger und vor allem ohne Geschnörksel. Man merkte Nail, die schon eine CD veröffentlicht haben, ihre Professionalität an, sie waren perfekt aufeinander eingespielt, gaben sich nicht die geringste Blöße und spielten jeden Song mit Hingabe und ohne Fehler. Die Band die teilweise aus Nürnberg und teilweise aus Lauf stammt, konnte mit ihrem eigenständigen Stil Publikum und Jury schnell überzeugen.

Den Abschluss des Wettbewerbs gestaltete „Days of Judgement“, die Musiker kommen alle vom Gymnasium Röthenbach und waren mit Abstand die Jüngsten des Abends. Sie waren zum zweiten mal dabei und konnten sich, am Vorjahr gemessen, extrem steigern. Die anfängliche Angespanntheit ließ schnell nach, weil die vielen Fans sie mit tosendem Applaus gehörig anfeuerten.

So wurde dann ein Stil-Mix aus Rock, Punk und Metal präsentiert, der durch unglaublichen Groove schnell ins Ohr ging. Auch bewies die Band Spielfreude und eine gute Technik. Der Gitarrist und Sänger überzeugte durch schnelle, filigrane Soli und hohe Fingerfertigkeit.

Nun war es an der siebköpfigen Jury, die Gewinner des Newcomer-Wettbewerbs zu ermitteln, was diesmal wahrlich nicht einfach war. Gegen 23 Uhr stand die Entscheidung dann endlich fest: Den ersten Preis und damit ein Studio-Album gewannen „Nail“ vor „Days of Judgement“ und „Few Minutes Free“, die sich über Gutscheine freuen durften, die Röthenbachs 2. Bürgermeister Klaus Hacker überreichte.

Andy Kist